Forschungsförderungsgesellschaft für Komplementärmedizin e.V.

Über den Zertifizierungswahn und die Abzocker

Die Wände der Wartezimmer und Patientenzugangswege füllen sich mit Zertifikaten unterschiedlicher Prominenz. Ich habe den Eindruck, es ist eine regelrechte „Zertifizitis“ ausgebrochen. Früher haben solche Belege noch ihren Zweck erfüllt und Eindruck erzeugt. Doch beweisen sie heute noch sicher die besondere Qualität – oder muss man anzweifeln, dass der umworbene Laie dadurch schlauer und sicherer wird? Sogar Fachleute beklagen fehlende Überschaubarkeit. Langsam wird eine einheitliche rechtliche Klärung erforderlich. Vertiefen kann man dieses Thema zum Beispiel bei RA Dr. Albrecht Wienke in *Orthopädie und Unfallchirurgie*.[1]

Eigentlich haben die meisten Ärzte solche Werbung nicht nötig. Alle Analysen weisen den Ärzten unverändert Spitzenwerte nach, wenn es um das Vertrauen in sie geht. Daran hat das Gezeter der vielen Schreiberlinge über die angeblich sehr ansteigende Kunstfehleranzahl nichts geändert. Wir werden nicht nur älter, weil wir uns gesünder ernähren und gesünder leben, sondern auch, weil wir bei Krankheit oft erfolgreich behandelt werden!

Ich werfe weitere Fragen auf. Warum wird in Fernsehfilmen so viel geraucht? Die Verkehrsunfallstatistik belegt einen Anstieg der Verkehrstoten in den letzten beiden Jahren, nachdem es Jahrzehnte lang eine kontinuierliche Absenkung gab! Warum wird nicht zielstrebiger gegen die Handynutzung am Lenkrad vorgegangen? Warum wird nicht endlich die Null-Promille-Forderung umgesetzt? Warum die sinnlosen Diskussionen, mit wieviel Alkohol beziehungsweise Gläsern verschiedener Getränke noch ausreichende Fahrsicherheit vorliegt? Eine weitere überflüssige Verunglimpfung der Ärzte durch Krankenkassen und schlecht recherchierende Journalisten betrifft *IGel* (eine schlaue Umschreibung mit „**i**ndividuellen **Ge**sundheits**l**eistungen“ für alles, was Gesundheitskassen als nicht erstattungsfähig deklarieren). Ärzte können diese verweigern oder selbst in Rechnung stellen. Vollmundig wird von einigen Sozialpolitikern und Krankenkassenfunktionären behauptet, bei manchen Ärzten wäre das Abzocken mit *IGel* zum Volkssport geworden. Sicher gibt es in jeder Berufsgruppe schwarze Schafe, was man nie verallgemeinern darf. Zum einen gibt es Patientenanforderungen nach Attesten für den Arbeitsplatz, spezielle Sporttauglichkeitschecks, besondere Reiseimpfungen usw., vor allem aber könnte man über den Volkssport *Leistungsverweigerung* der Krankenkassen diskutieren. Ich nenne nur Messung des Augeninnendrucks, Osteodensitometrie = Knochendichtemessung, gehäuft bei Altersknochenschwund – erst nach 20 Jahren begruben die Kassen ihre Zweifel und wollen mit 16,80 Euro Vergütung fernab jeglicher Kostendeckung zahlen.

Enden wir mit einer ethisch begrüßenswerten Aussage. Der Präsident des Weltärztebundes Sir Michael Marmot setzt sich seit 40 Jahren für bessere Lebensbedingungen und damit bessere Gesundheit von Menschen aus unteren sozialen Schichten ein, denn „Ärzte sind die Anwälte der Armen“. Jeder weiß, was weltweit noch zu tun ist.

W. Wehner

Prof. Dr. med. habil. W. Wehner
Vorsitzender der FoFöG

1 Wienke A: Zertifikat – Zertifizierung – Zertifizitis. Orthopädie und Unfallchirurgie – Mitteilungen und Nachrichten 2016, 05(04): 350-352

Unterstützen Sie die gemeinnützige Arbeit der FoFöG mit Ihrer Mitgliedschaft (36,00 Euro Jahresbeitrag) oder einer Spende:

Forschungsförderungsgesellschaft für Komplementärmedizin e.V.

Tel.: 0441-9365458-8, Fax: 0441-9365458-9
E-Mail: info@fofoeg.de, www.fofoeg.de

Spendenkonto:
Stadtsparkasse Wilhelmshaven
IBAN: DE67 2825 0110 0033 7094 52
BIC: BRLADE21WHV

Forschungsförderungsgesellschaft für Komplementärmedizin e.V.
Prof. Dr. med. habil. Wilfried Wehner, Vorsitzender
Gutenbergstr. 8, 26135 Oldenburg
Telefon: 0441-936 54 58-8
www.fofög.de oder www.fofoeg.de